

## MONSTER MAGNET - MASTERMIND

was in den frühen neunzigern als eine bemerkenswert charismatische rockband begonnen hat, darf man spätestens seit dem 98er album „powertrip“ als legende bezeichnen. wer sich in der welt der verzerrten stromgitarren zuhause fühlt, der findet wohl kaum einen weg an dem welthit „space lord“ vorbei. aber auch wenn man bislang die powertrip-verkaufszahlen nicht mehr wiederholen konnte, sind die herren um frontmann dave wyndorf von der rock- und metalbühne einfach nicht mehr wegzudenken. immerhin gehören die fünf us-amerikaner zu der sorte bands, auf die man sich ohne nennenswerte ausreißer echt verlassen kann. und auch „mastermind“ geht wieder voll in die magengrube – wenn auch etwas langsamer. bis auf wenige ausnahmen bewegt sich das neue album vorrangig im lässigen down- bis midtempobereich und der erste song „hallucination bomb“ ist sogar eine rechte doom-nummer. hier wird gar nicht erst versucht, dem hörer spacelord-mäßig die matte nach hinten zu föhnen und eventuell einen neuen überhit zu schaffen – wozu auch? diese platte ist ein wuchtig grollendes und groovendes ungetüm geworden und monster magnet finden wie üblich die perfekte balance zwischen herausgeschriener leidenschaft und staubrockener coolness als gäbs nichts leichteres. besonders erfreulich: der gute alte dave hat trotz aller vergangenen drogenprobleme gesangstechnisch an nichts eingeübt, sondern haut die mächtigen rock-nummern voller saft und kraft und ohne jede pathoschwere raus, dass es eine wahre pracht ist. der space lord ist wieder da.



☆☆☆☆ / fn.